

Strachwitz, Moritz von: [venedigs Tochter mit dem schönsten Busen] (1834)

- 1 Venedigs Tochter mit dem schönsten Busen,
- 2 Wie sie gemalt die Kunst des Veronesen,
- 3 Was ist für Dich der fremde Sohn der Musen?

- 4 Ich sage Dir, es ist ein Tag gewesen,
- 5 Wo nicht umsonst mich so Dein Aug' betrachtet,
- 6 Das Köstlichste hätt' ich herausgelesen!

- 7 Ich weiß recht gut, wenn's im Canale nachtet,
- 8 Wie man sich schwingt zu maurischen Geländern,
- 9 Wo hinter Blumen solch ein Auge schmachtet!

- 10 Süß ist es dann ins Meer hinauszuschlendern,
- 11 Und Stirn an Stirn im Mondenstrahl zu stützen: –
- 12 Die Lieb' ist schön in diesen schönen Ländern!

- 13 Du siehst indes das Ruder Perlen spritzen
- 14 Und leichter Seewind kühlt der Wange Flamme; –
- 15 Doch all den Reichtum darf ich nicht besitzen!

- 16 Es ist ein kaltes Land, woher ich stamme,
- 17 Und kalte Augen werden mich begrüßen,
- 18 Doch sieh! schon liegt mein Schiff am Hafendamme!

- 19 Mein Herz will möwengleich durch Meere schießen,
- 20 Und über Alpen kriecht es auf den Knieen,
- 21 Damit's daheim getreten sei mit Füßen –

- 22 Doch mir, Signora, sei von Dir verziehen!